

Trend Micro Enterprise Security

Die IT-Konsumerisierung



Trend Micro, Incorporated

» „Mobile Geräte? Her damit!“ –
Die Konsumerisierung der Unternehmensmobilität

WAS IST „KONSUMERISIERUNG“?

Mit „Konsumerisierung“ wird ein Trend bezeichnet, bei dem Mitarbeiter eigene Geräte und Consumer-Anwendungen für berufliche Zwecke nutzen. Dazu gehören Smartphones, Pad- und Tablet-PCs mit den jeweiligen privaten Datentarifen. Die Konsumerisierung spielt eine große Rolle dabei, wie die IT-Abteilung in Unternehmen Endpunkte und Firmendaten schützt.

Dieser Trend hat in kurzer Zeit zu einer veränderten Arbeitsweise bei Mitarbeitern und in Unternehmen geführt. Auch wenn nicht alle IT-Manager in diesem Zusammenhang den Begriff „Konsumerisierung“ verwenden, haben doch die meisten bereits Erfahrungen mit diesem neuen Trend gemacht. Aufgrund der Auswirkungen einer derart weit verbreiteten Nutzung von privaten Geräten am Arbeitsplatz sind IT-Experten gezwungen, ihre Denkweisen und Praktiken radikal zu überdenken.

Viele Anwender können heute von zuhause aus auf leistungsstarke Computersysteme und High-Speed-Internet zugreifen. Technologie spielt eine immer wichtigere Rolle im Privatleben der Menschen. Mitarbeiter haben sich daher an die Leistung und Annehmlichkeiten von Web 2.0-Anwendungen, den flexiblen Datenaustausch mit cloudbasiertem Speicher, Webmail sowie die omnipräsente Internetverbindung gewöhnt.

Mit der Flut leistungsstarker, privater mobiler Geräte vollzieht sich ein tief greifender Wandel in der Landschaft der Client-Computing-Geräte und beim Zugriff auf Unternehmensdaten. Der vom Unternehmen zur Verfügung gestellte Windows® Laptop ist längst nicht mehr das A und O. Vielmehr nutzen Mitarbeiter Smartphones, mobile Geräte und Tablet-PCs, mit denen sie auf das Unternehmens-CRM zugreifen, um private und geschäftliche E-Mails zu lesen, und speichern Unternehmensdaten auf privaten Laptops oder Netbooks.

In einer Umfrage von Computerworld vom September 2010 gaben 75 % aller Unternehmen an, dass sie bereits private mobile Geräte von Mitarbeitern unterstützen.[1]

Im Zuge der Konsumerisierung erlauben mittlerweile viele Firmen ihren Mitarbeitern die Verwendung privater Geräte nach dem BYOD-Modell (Bring Your Own Device).

WAS IST BYOD?

Erste Anzeichen dafür, dass Unternehmen die Konsumerisierung ihrer IT akzeptieren, sind „Bring-Your-Own-Device“-Programme. Im Rahmen solcher Programme wird der Gebrauch privater Geräte nicht einfach nur toleriert, sondern aktiv von Unternehmen gefördert und unterstützt.

Wenn Mitarbeiter bei der Wahl von Geräten freie Hand haben und Unternehmen diese bezuschussen, sind alle zufrieden. Die Mitarbeiter erhalten Geräte, die sie auch privat nutzen dürfen, und die IT-Abteilung kann die Kosten für die Hardware und laufende Gebühren ganz oder teilweise an die Mitarbeiter übertragen. Zum einen sind nun die Mitarbeiter zufrieden, weil sie das Gerät ihrer Wahl flexibel und ortsunabhängig nutzen können. Zum anderen profitiert der Arbeitgeber von einer höheren Mitarbeiterproduktivität und -zufriedenheit.

Der BYOD-Trend wird zudem durch andere Trends weiter gestärkt. Beispielsweise werden heutzutage mehr Smartphones als herkömmliche PCs verkauft[2]. Mitarbeiter der Generation X fordern und erwarten den zeitlich und örtlich uneingeschränkten Zugriff auf Informationen, und immer mehr Privatanwender erwarten, dass sie ihr privates Smartphone auch am Arbeitsplatz nutzen können. (Näheres ist den Statistiken und Grafiken unten zu entnehmen.)

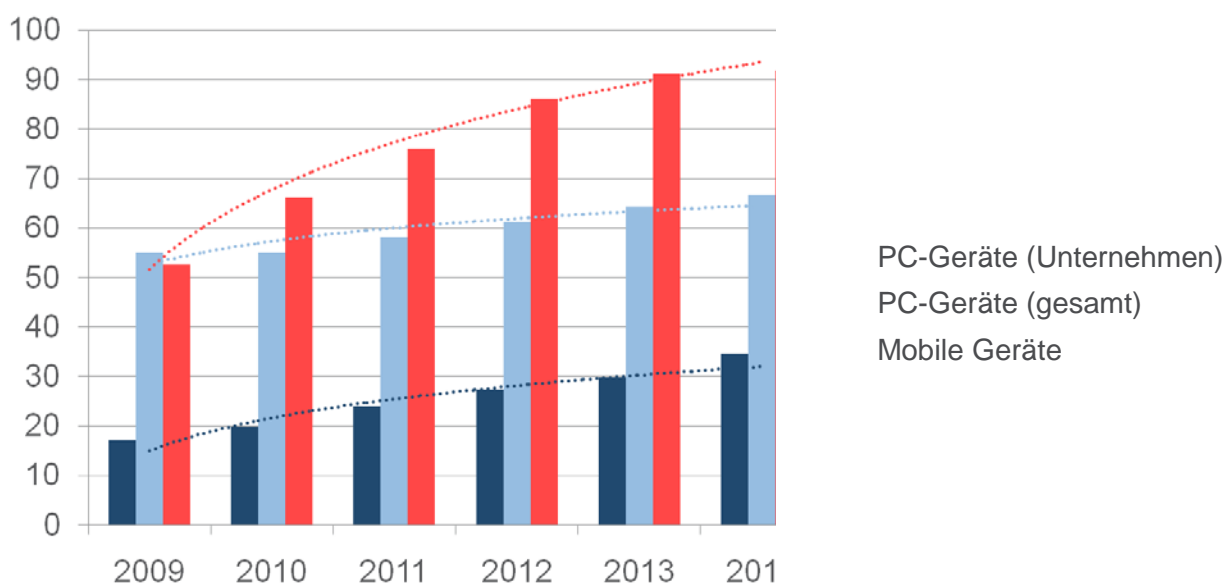


Abbildung 1: Einem Bericht von IDC zufolge wurden 2010 erstmals mehr Smartphones verkauft als PCs

In einer aktuellen, von Trend Micro durchgeführten Umfrage gaben 45 % der befragten Privatanwender an, ihr privates Smartphone auch für berufliche Zwecke nutzen zu wollen.

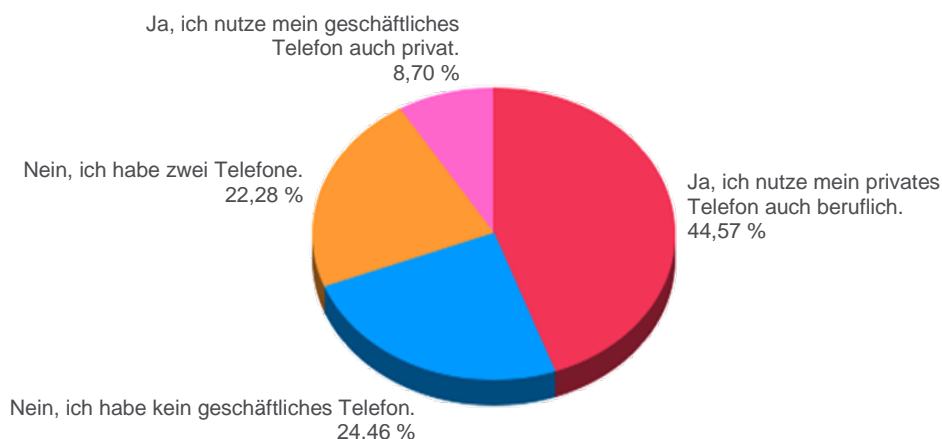


Abbildung 2: Umfrage zur beruflichen Nutzung privater Telefone

WELCHE VORTEILE BRINGT DIE KONSUMERISIERUNG FÜR IHR UNTERNEHMEN?

Die Vorteile, die Unternehmen aus der Ausweitung von Unternehmensdaten und -anwendungen auf mobile Mitarbeiter ziehen, sind bereits deutlich:

- Die Konsumerisierung macht externe Mitarbeiter produktiver.
- Sie führt zu mehr Kundenzufriedenheit.
- Sie stärkt die Mitarbeiterbindung.
- Sie kann zu Einsparungen der IT-Kosten bei Betrieb, Hardware und Softwarelizenzen führen.

Aktuelle Studien zeigen, dass fast die Hälfte der US-amerikanischen Angestellten bereits jetzt mehr als 20 % ihrer Arbeitszeit mobil und fernab des eigentlichen Arbeitsplatzes verbringen.[3] Einem aktuellen [NetworkWorld.com-Artikel](#) zufolge fand Jenny Englert, eine leitende Kognitionstechnikerin bei Xerox, in einer Studie heraus, „dass mobile Mitarbeiter etwa 80 % des Arbeitstages außerhalb des Büros verbringen.“[4] Die mobilen Mitarbeiter lassen sich unterteilen in Geschäftsreisende, Außendienstmitarbeiter, so genannte „Day Extender“ – also Mitarbeiter, die bereits vor Arbeitsbeginn E-Mails von zuhause aus abrufen – Telemitarbeiter und sonstige Wissensarbeiter.

Man kann vermutlich sagen, dass die meisten Angestellten bereits gelegentlich mobile Mitarbeiter sind, da die traditionelle Vorstellung von „dem Büro“ mittlerweile auch private Räumlichkeiten, Hotels, Konferenzzentren, Flughäfen, Flugzeuge, Züge und zahlreiche andere Schauplätze wie Cafés und Einkaufszentren beinhaltet.

Die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens hängt zunehmend davon ab, mobile Mitarbeiter zu unterstützen, sodass sie überall produktiv sein und in angemessener Zeit auf die Forderungen des Markts reagieren können. Laut einer Umfrage der Yankee Group sagen Angestellte, dass das Arbeiten von zuhause bei weitem der wichtigste Beitrag ihres Arbeitgebers zur Produktivitätssteigerung ist.[5]

Die Konsumerisierung kann außerdem zu Einsparungen bei Betriebs-, Hardware- und Softwarelizenzkosten führen. Laut dem CIO-Magazin Avago konnte ein Halbleiterhersteller, der seine Angestellten auf Google Apps umstellte, 1,6 Millionen US-Dollar pro Jahr einsparen. Im Vereinigten Königreich gab das Bauunternehmen Taylor Woodrow bald nach dem Wechsel von Exchange zu Gmail Einsparungen in Höhe von 2 Millionen US-Dollar bekannt.[6]

WIE KANN DIE IT-ABTEILUNG DIE MOBILEN GERÄTE VON MITARBEITERN VERWALTEN UND SICHERN?

Die IT-Abteilungen in konsumerisierten Umgebungen stehen vor einer Reihe von Herausforderungen. In erster Linie geht es darum, Transparenz und ein gewisses Maß an Kontrolle über die Fülle an privaten Geräten zu schaffen.

- Verwaltung von privaten Geräten

In diesem Fall hat die Verwaltung gleich zwei Aufgaben. Zum einen geht es darum, den Anwendern ein reibungsloses und unkompliziertes Anwendererlebnis zu gewährleisten, um maximale Motivation und Produktivität zu fördern. Zum anderen sollen durch eine gewisse Kontrolle privater Geräte die Sicherheitsrisiken minimiert werden. Ein gut verwaltetes Gerät ist in den meisten Fällen ein sichereres Gerät.

- Risiken für vertrauliche Unternehmensdaten auf privaten Geräten

Es gibt zahlreiche Wege, wie sensible Unternehmensdaten an unbefugte Dritte gelangen können. Jedes Jahr gehen Millionen von Mobiltelefonen und Laptops verloren oder werden gestohlen. Auf diesen Geräten gespeicherte sensible Daten können in die falschen Hände geraten. Je nach Art dieser Daten muss den Behörden ein Datenverlust gemeldet werden, der Kosten in Höhe von bis zu 50.000 US-Dollar (ca. 35.000 Euro) pro Gerät und Rufschädigung nach sich ziehen kann.

- Verlust sensibler Unternehmensdaten durch Consumer-Anwendungen

Da Mitarbeiter dieselben Geräte für private und arbeitsbezogene Aufgaben nutzen, können vertrauliche Daten schnell vom Gerät über Webmail, Instant Messaging oder andere unternehmensfremde Kommunikationskanäle übertragen werden – ob nun beabsichtigt oder nicht.

- Einführung schädlicher Daten oder Software

Malware kann auf den unterschiedlichsten Wegen in ein Unternehmensnetzwerk eingeschleust werden. Es genügt schon, ohne ausreichenden Schutz vor Internetbedrohungen oder in einer ungeschützten Umgebung mit einem privaten Gerät im Internet zu surfen.

Als weltweit führender Anbieter im Bereich Cloud-Sicherheit mit über 20 Jahren Erfahrung bietet Trend Micro Lösungen zum Schutz mobiler Geräte an. Trend Micro ermöglicht Unternehmen und Endanwendern den sicheren Austausch digitaler Informationen. Als Pionier im Bereich Serversicherheitslösungen bieten wir client-, server- und cloudbasierte Sicherheitslösungen der Spitzenklasse, die die Anforderungen unserer Kunden und Partner

erfüllen. Unsere Lösungen wehren Bedrohungen schneller ab und schützen Daten in physischen, virtualisierten und cloudbasierten Umgebungen.

Mit der Unterstützung des Trend Micro™ Smart Protection Network™ – unserer branchenführenden, cloudbasierten Sicherheitstechnologie – und über 1.000 Bedrohungsexperten weltweit stoppen unsere Produkte und Services Bedrohungen dort, wo sie entstehen: im Internet.

Das Smart Protection Network bietet intelligentere Sicherheit als herkömmliche Lösungen. Es stoppt die neuesten Bedrohungen, bevor die Bedrohungen Sie stoppen. Durch den Einsatz von Cloud-Computing in vielen Lösungen und Services von Trend Micro bietet das Smart Protection Network eine robustere Cloud-Architektur, die Ihr Computernetzwerk und Ihre Unternehmensdaten noch besser schützt, da der zeitliche Aufwand für den Download von Signaturen reduziert wird.

Das Know-how von Trend Micro beim Schutz von Unternehmensumgebungen hilft Ihnen, die Herausforderungen der Konsumerisierung souverän zu meistern.

UNTERNEHMENSAUTORITÄT UND PRIVATSPHÄRE VON MITARBEITERN

Eine potenzielle Hürde wird jedoch häufig übersehen. Wenn ein Mitarbeiter ein privates Gerät auch beruflich nutzt, können unerwartete Konflikte auftreten. Auf der einen Seite benötigt die IT-Abteilung des Unternehmens eine gewisse Kontrolle über die mobilen Geräte, um die Unternehmensnetzwerke zu schützen, auf die diese Geräte zugreifen. Auf der anderen Seite wollen Mitarbeiter auf keinen Fall ihre privaten Daten offenlegen.

Zwei aktuelle Umfragen von Trend Micro geben Einblick in die unterschiedlichen Anforderungen beider Seiten, die einander potenziell widersprechen und die Konsumerisierung erschweren können. Auf die Frage von Trend Micro gab eine eindeutige Mehrheit (91 %) von Mitarbeitern an, dass sie nicht bereit sind, ihrem Arbeitgeber für den Zugriff auf Unternehmensdaten die Kontrolle über ihre privaten Geräte zu überlassen. In der anderen Umfrage gaben fast 80 % der Unternehmen an, dass sie die Berechtigung zur Installation von Verwaltungstools auf den mobilen Geräten und die Kontrolle über diese Geräte benötigen. Anderen Umfragen zufolge ist eine große Anzahl von IT-Managern der Meinung, dass Unternehmen in der Lage sein müssen, Informationen von sämtlichen (d. h. auch privaten) Geräten zu löschen, mit denen eine Verbindung zum Unternehmensnetzwerk hergestellt werden kann.

Mitarbeiter sind also der Meinung, dass ihre persönlichen Daten vor einem Eingriff durch das Unternehmen geschützt bleiben sollten. IT-Experten dagegen vertreten die Ansicht, dass sie umfassende Kontrolle über Geräte benötigen, die mit den Rechnern und Daten des Unternehmens in Kontakt treten. Wie lassen sich die Bedenken beider Seiten am besten ausräumen?

In einem aktuellen Bericht empfiehlt Cesare Galati von Trend Micro, „eine gut durchdachte Strategie für die Konsumerisierung sowie einen organisationsübergreifenden Plan zu entwickeln. Die IT-Abteilung kann dies nicht isoliert vom Rest des Unternehmens leisten und sollte Führungskräfte aus Marketing, Vertrieb, Personalwesen und Produktentwicklung

sowie Kunden, Partner und interne Mitarbeiter, die eine Vorreiterrolle einnehmen, mit einbinden.“

„Beim Planen der Übernahme neuer Consumer-Technologien sollten IT-Manager die versiertesten Anwender befragen, um herauszufinden, welche Geräte und Anwendungen bevorzugt werden und bei den täglichen Arbeitsabläufen am hilfreichsten sind. Auf diese Weise kann die IT-Abteilung von den Erfahrungen der Anwender profitieren, statt ihnen Ansichten aufzuzwingen.“

„In einem zweiten Schritt sollten Sie strikte Richtlinien entwickeln, die eindeutig festlegen, welche Geräte und Anwendungen als Unternehmensstandard (also vollständig unterstützt), als lediglich toleriert (gemeinsam mit dem Anwender unterstützt) oder als nicht unterstützt (vollständige Haftung durch den Anwender) gelten. Darüber hinaus stuft die IT-Abteilung die Mitarbeiter mithilfe relevanter Attribute wie Rolle, Geschäftsbereich und Standort ein. Dann werden die Technologien den einzelnen Anwenderprofilen zugewiesen und SLAs für die jeweiligen Schnittmengen erstellt.“

„Im letzten Schritt müssen entsprechende IT-Tools, die speziell für den Schutz und die Verwaltung der Consumer-Technologie entwickelt wurden, unternehmensweit eingesetzt werden. Zwar haben sich in bestimmten Produktsegmenten bereits einige Lösungen herauskristallisiert, doch kann kein einzelner Anbieter eine Lösung anbieten, die sämtliche funktionalen Anforderungen über alle Plattformen hinweg abdeckt.“[7]

FAZIT

Die Konsumerisierung und Mobilisierung der Unternehmens-IT ist eine reale, unumkehrbare und unaufhaltsame Bewegung, die sofortige Aufmerksamkeit und innovative Lösungen erfordert. Damit Endpunkte auch bei steigendem Risiko von Datenverlusten sicher bleiben, müssen IT-Abteilungen bei der Entwicklung von Richtlinien flexibel bleiben und Mitarbeiter aus allen Bereichen des Unternehmens hinzuziehen. Nur so können Mitarbeiter davon überzeugt werden, ihre privaten mobilen Geräte am Arbeitsplatz zu verwenden, ohne den Verlust der Kontrolle befürchten zu müssen.

Mit der richtigen Anleitung und mit Unterstützung durch passende Tools und Richtlinien sind die Vorteile der Konsumerisierung für alle Beteiligten enorm:

- *Mitarbeiter können mit einem Gerät ihrer Wahl arbeiten, wann und wo sie am produktivsten sind.*
- *Die IT-Abteilung muss sich nicht um Geräteunterstützung kümmern, wird bei der Regeleinhaltung unterstützt und kann sich auf strategischere Sicherheitsziele konzentrieren.*
- *Die Geschäftsleitung profitiert von zufriedeneren und produktiveren Mitarbeitern und einem Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz, die noch herauszufinden versucht, wie sich das Unaufhaltsame eindämmen lässt.*

Trend Micro bietet Lösungen für die zahlreichen kritischen Herausforderungen in konsumierten und mobilisierten Unternehmensumgebungen, mit denen Unternehmen die Vorteile der Konsumerisierung ihrer IT voll und ganz ausschöpfen können.

WEITERE INFORMATIONEN: <http://www.trendmicro.de/mobile-security>

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

- [1] Umfrage von ComputerWorld http://www.pcworld.com/businesscenter/article/210079/getting_it_set_for_mobile.html
- [2] IDC Worldwide Quarterly Mobile Phone Tracker, Januar 2011, und IDC Worldwide Quarterly PC Tracker, Januar 2011
- [3] Studie der Yankee Group „Maximizing Mobile Worker Productivity“, 2008
- [4] NetworkWorld.com-Artikel <http://m.networkworld.com/news/2011/062711-desktop-doomed.html#mobify-bookmark>
- [5] Yankee Group, 2008 Blended Lifestyle Survey – U.S. Large Enterprise
- [6] CIO Magazine: „Why Enterprises Are Moving to Google Apps, Gmail“, 10. Juni 2009
- [7] „Why You Should Embrace Consumerization: Learn the steps to managing your workforce without limits“ (Warum Sie auf Konsumerisierung setzen sollten: Schritte zur Verwaltung Ihrer Mitarbeiter ohne Grenzen), ein Bericht von Cesare Garlati, Senior Director des Bereichs Konsumerisierung und mobile Sicherheit bei Trend Micro <http://www.trendmicro.de/media/misc/consumerization-thought-leadership-de.pdf>

TREND MICRO™

Trend Micro Incorporated leistet Pionierarbeit im Bereich Content-Security und bei der Bewältigung von Bedrohungen. Das 1988 gegründete Unternehmen bietet Privatpersonen und Unternehmen jeder Größe mehrfach ausgezeichnete Sicherheitssoftware, -hardware und -services. Der Hauptfirmensitz befindet sich in Tokyo. Trend Micro unterhält Niederlassungen in über 30 Ländern und vertreibt seine Produkte weltweit durch Corporate- und Value-Added-Reseller und Service-Provider. Weitere Informationen und Testversionen der Trend Micro Produkte und Services finden Sie auf unserer Website unter www.trendmicro.com.

TREND MICRO Deutschland GmbH

Central & Eastern Europe
Zeppelinstraße 1
85399 Hallbergmoos
Tel: +49 (0) 811 88990-700
Fax: +49 (0) 811 88990-799

TREND MICRO (Schweiz) GmbH

Schaffhauserstrasse 104
CH-8152 Glattbrugg
Tel: +41 43 233 77 81
Fax: +41 43 233 77 83

www.trendmicro.com.

© 2012 Trend Micro Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. Trend Micro, das Trend Micro T-Ball-Logo, OfficeScan und Trend Micro Control Manager sind Marken oder eingetragene Marken von Trend Micro Incorporated. Alle anderen Firmen- bzw. Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. [WP01_Consumerization of ENT Mobility_2011-07-07DE]